

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	6
I. Der Beginn	7
II. Berufungen auf die Eeklehrstühle, Aufnahme der Arbeit	14
III. Eröffnung der Universität	22
IV. Planung und Bau	37
V. Akademische Selbstverwaltung	53
1. Die Abteilungen	53
2. Der Senat	58
3. Kommissionen	59
4. Deutsche Forschungs-Gemeinschaft (DFG)	59
VI. Aufbau der Fakultät für Biologie	60
1. Vorbemerkung	60
2. Struktur der Abteilung (Fakultät)	60
3. Die Lehrstühle	61
4. Ausstattung der Lehrstühle	62
5. Allgemeine Botanik (Eeklehrstuhl): Karl Esser	63
a. Die Zeche Klosterbusch im Lottental	63
Der Ausbau	66
Der Einzug	68
Die offizielle Eröffnung des Instituts	69
b. Sechs Jahre im Lottental (1964-1970)	72
Der Alltag	74
Öffentlichkeitsarbeit	75
c. Der Umzug nach ND	77
6. Allgemeine Zoologie (Eeklehrstuhl): Johann Schwartzkopff	80
7. Tierphysiologie: Helmut Langer	80
8. Zellphysiologie: Hans Christoph Lüttgau	80
9. Biochemie der Pflanzen: Achim Trebst	81
10. Pflanzenphysiologie: Meinhard Zenk	82
11. Zellmorphologie: August Ruthmann	83
12. Genetik der Mikroorganismen: Ulrich Winkler	84
13. Spezielle Zoologie: Hans Mergner	86
14. Spezielle Botanik Ulrich Hamann	87
15. Biophysik: Albrecht Redhardt	88

VII. Lehrtätigkeit	90
1. Vorbemerkung	90
2. Die Studenten	90
a. Die Entwicklung der Mentalität der Studenten von Kriegsende bis 1968	91
b. Die „1968 ziger“ Studenten in Bochum	94
Marburger Manifest	94
Vorlesungsstörung 1977	98
Aktionen der Studenten im WS 1977/78	99
Die Bochumer Studentenzeitung BSZ	99
Die Betonmade	101
Die Bochumer Studenten-Union	103
Ausklängen der studentischen Unruhen seit den 80ziger Jahren	103
3. Das Studium der Biologie	106
a. Einleitung und Studienpläne	106
b. Studienberatung	107
VIII. Epilog	109
1. 10 Jahre Ruhr-Universität Bochum	110
2. 20 Jahre Treffen der ersten Professoren der Ruhr-Universität Bochum	110
3. 20 Jahre Ruhr-Universität Bochum 1985	111
4. 25 Jahre Ruhr-Universität Bochum 1990	111
IX. Dokumente zur Gründung und zum Aufbau der Ruhr-Universität	114